

Sind Sie fit für das Steuerjahr 2019?

Überblick über die wichtigsten steuerrechtlichen Neuerungen

20.11.2018, FH Campus Wien



Linde
www.lindeverlag.at

Perl

STEUERRECHT FÜR DIE PRAXIS



1. Funktionen von Steuern und Abgabeananspruch

1.3. Elemente des Abgabeanpruchs

- **Elemente des Abgabeanpruchs**

Der Abgabeanpruch leitet sich aus den **vier wesentlichen Elementen einer Steuer** ab. Diese Elemente sind

- **Steuersubjekt**
- **Steuerobjekt**
- **Steuerermittlung**
- **Steuererhebung**

- **Steuersubjekt**

Steuersubjekt ist die Person, die der Steuer unterliegt und die Steuer daher schuldet. Steuerschuldner ist grundsätzlich derjenige, der einen Steuertatbestand verwirklicht.

- **Steuerobjekt**

Der **Abgabeanpruch entsteht**, sobald der **Tatbestand** verwirklicht ist, an den das Gesetz die Abgabepflicht knüpft (§ 4 BAO). Das Steuerobjekt bestimmt dabei das **Objekt der Besteuerung**.



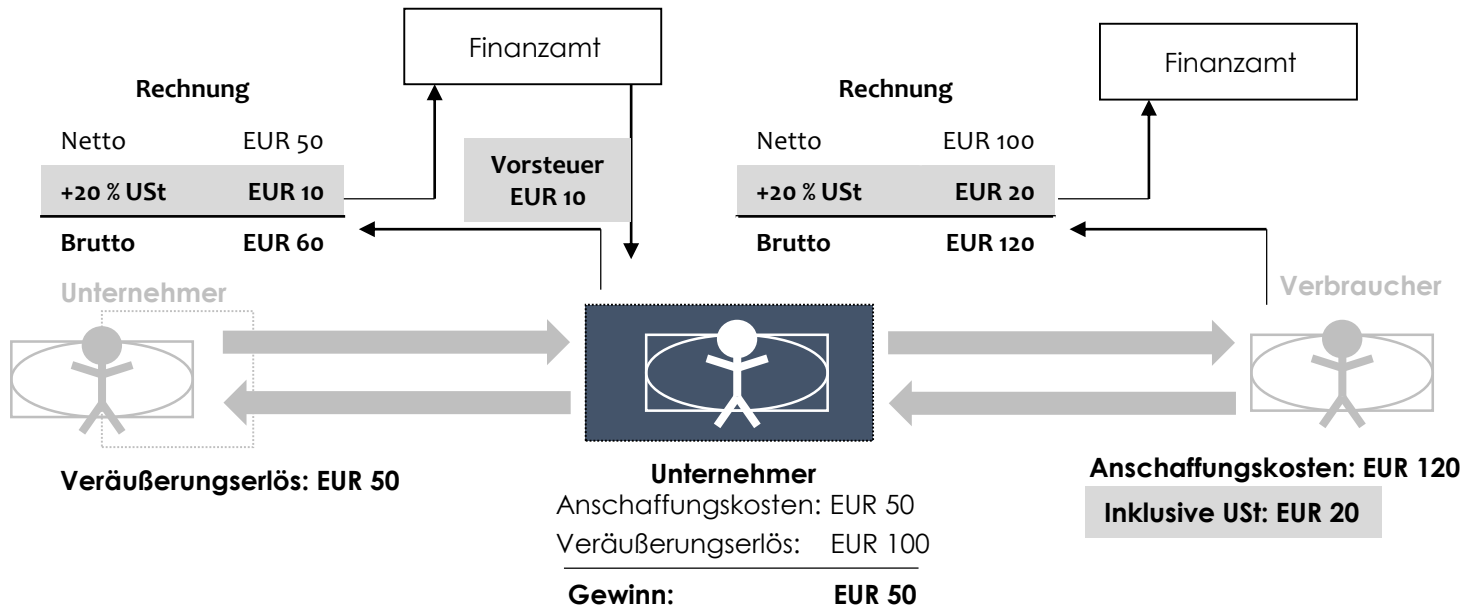
2. Steuersubjekt

Überblick: Rechtsformwahl

Rechtsformwahl	Einzelunternehmer (natürliche Person)	Mitunternehmer (natürliche Person)	Beteiligung an Kapitalgesellschaft (natürliche Person)
Laufende Abgaben	Progressiver Steuersatz 0% bis 55% GSVG	Progressiver Steuersatz 0% bis 55% ; Bei Tätigkeit: GSVG (Einfluss) oder ASVG	Kapitalgesellschaft: 25% , Ausschüttung: zusätzlich 27,5% ; Gesamt: 45,625% Bei Tätigkeit: GSVG (Einfluss) oder ASVG
Laufende Verluste (Ertragsteuer)	Verlustausgleich mit anderen Einkünften	Verlustausgleich mit anderen Einkünften	Anteilshaber: keine Verlustverwertung , eventuell Teilwertabschreibung; Verlustvortrag bei Kapitalgesellschaft
Laufend (GesellschaftsR)	Größenbedingt: Jährliche Rechnungslegung (Jahresabschluss)	Größenbedingt: Jährliche Rechnungslegung (Jahresabschluss) (Pflichten bei GmbH & Co KG wie Kapitalgesellschaft)	Jährliche Rechnungslegung (Jahresabschluss) Veröffentlichung im Firmenbuch Größenbedingt: Abschlussprüfung
Zusätzliche Vergütung als Geschäftsführer	Nicht möglich (nicht abzugsfähig)	Erhöht Gewinnanteil (daher nicht abzugsfähig)	Abzugsfähig auf Ebene der Körperschaft; zusätzliche steuerpflichtige Einkünfte der natürlichen Person (Progression)
Veräußerung	Veräußerungsgewinn nach §24 Freibetrag Progressionsermäßigung ansonsten zum progressiven Steuersatz 0-55%	Veräußerungsgewinn nach §24 Anteiliger Freibetrag Progressionsermäßigung ansonsten zum progressiven Steuersatz 0-55%	Anteilsveräußerung : Besteuerung der realisierten Wertsteigerung mit dem besonderen Steuersatz von 27,5% Vermögensveräußerung der Kapitalgesellschaft: 25% plus 27,5% bei Anteilshaber (Ausschüttung / Liquid.)

3. Steuerobjekt | Das Umsatzsteuersystem und dessen Funktionsweise

Überblick: Umsatzsteuersystem





9. Steuerobjekt | Grenzüberschreitende Warenbewegungen

Überblick: Umsatzsteuerlicher Lieferort

		Ursprungsland	Bestimmungsland
Ruhende Lieferung: Ort der Übergabe	Ort des Gegenstandes zum Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsmacht (zB Reihengeschäft)	↓	
Bewegte Lieferung: Beginn der Warenbewegung	Beginn der Beförderung oder Versendung , außer: Leistungsort bei Einfuhr durch Leistungserbringer im Inland	→	
<hr/>		EU-Mitgliedstaat EU-Mitgliedstaat	
A: IG Versandhandel (B-C)	Ende der Beförderung oder Versendung Versandhandel: IG Lieferung an österr. Verbraucher / Schwellenerwerber jährlich über EUR 35.000 (Lieferschwelle)	→	
B: IG Warenbewegung Lieferung (B-B), Verbringung (B intern)	Steuerfreie Lieferung im Ursprungsland (UID!) Steuerpflichtiger Erwerb im Bestimmungsland (UID!) Auch: Erwerb neuer Fahrzeuge (6 Monate/6.000 km) durch Verbraucher; Versendung verbrauchsteuerpflichtiger Waren	→	
C: IG Warenbewegung bei Schwellenerwerb (B-B)	IG Schwellenerwerb von Unternehmer und jur. Personen ohne VSt-Abzug ; Erwerbsschwelle nach Österreich jährlich EUR 11.000 , Verzicht unter Verwendung der UID möglich	→	
<hr/>		Ausfuhr Drittstaat Einfuhr Drittstaat	
D: Einfuhr aus und Ausfuhr in Drittstaaten (B, C)	Steuerfreie Ausfuhr im Ursprungsland (Nachweis!)* * Touristenexport: ab EUR 75 (inkl. USt) Steuerpflichtige Einfuhr im Bestimmungsland (EUSt)	→	

6. Lohnabgaben

Überblick: Lohnabgaben



Abgaben des Dienstnehmers		Laufende Zahlungen	Sonderzahlungen
FA	Nettolohn abzüglich Lohnsteuer	EUR 2.014,76	EUR 2.337,22
	Lohnsteuer vom Nettolohn: 0-55% (Tarif)	EUR 441,64	EUR 149,18 (ohne FB)
SV	Nettolohn vor Lohnsteuer	EUR 2.456,40	EUR 2.486,40
	Krankenversicherung: 3,87 %*	EUR 116,10	EUR 116,10
	Pensionsversicherung: 10,25 %*	EUR 307,50	EUR 307,50
	Arbeitslosenversicherung: 3 %*	EUR 90	EUR 90
	Wohnbauförderungsbeitrag: 0,5 %	EUR 15	EUR 0 (befreit)
	Arbeiterkammerumlage: 0,5 %*	EUR 15	EUR 0 (befreit)

Bruttolohn: 100% **EUR 3.000** **EUR 3.000**



Abgaben des Dienstgebers		Laufende Zahlungen	Sonderzahlungen
FA	Kommunalsteuer: 3 %	EUR 90	EUR 90
	DG Beitrag (FLAF): 3,9 %	EUR 117	EUR 117
G	Zuschlag DB (KammerU): 0,36 %-0,44 %, je nach BL	EUR 12	EUR 12
	Wiener DG Beitrag (U-Bahn): EUR 2 / Woche in Wien	EUR 8	EUR 8
SV	Krankenversicherung: 3,78 %*	EUR 113,40	EUR 113,40
	Unfallversicherung: 1,3 %*	EUR 39	EUR 39
	Pensionsversicherung: 12,55 %*	EUR 376,50	EUR 376,50
	Arbeitslosenversicherung: 3 %*	EUR 90	EUR 90
	Zuschlag nach IESG: 0,35 %*	EUR 10,5	EUR 10,5
	Wohnbauförderungsbeitrag: 0,5 %*	EUR 15	EUR 0 (befreit)
	BV-Beitrag: 1,53 %	EUR 45,90	EUR 45,90

*Monatliche Höchstbeitragsgrundlage: EUR 5.130

*Jährliche Höchstbeitragsgrundlage Sonderzahlungen: EUR 10.260
Service Entgelt: E-Card EUR 11,70

EUR 917,30
30,57 % von
Bruttolohn

EUR 902,30
30,08 % von
Bruttolohn

Sind Sie fit für das Steuerjahr 2019?

Überblick über die wichtigsten steuerrechtlichen Neuerungen

20.11.2018, FH Campus Wien





- 1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu**
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu

1.1. Änderung gegenüber der aktuellen Rechtslage

▪ Aktuelle Rechtslage:

Kinderfreibetrag

§106a EStG

EUR 440 / EUR 300

Kürzung Bemessungsgrundlage

Kinderbetreuungskosten

§34 Abs 9 EStG

Max. EUR 2.300

Kürzung Bemessungsgrundlage



▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Kinderfreibetrag

Kinderbetreuungskosten

Familienbonus Plus

§33 Abs 3a EStG

EUR 1.500

EUR 500

Kürzung Steuerschuld

Kindermehrbetrag

§33 Abs 7 EStG

Max. EUR 250 / Kind

Steuererstattung



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu

1.2. Beispiel | Familienbonus Plus

Familienbonus Plus: EUR 1.500 (EUR 500) / Kind

Voraussetzungen:
Kinder in der EU/EWR
Bezug der Familienbeihilfe



Teilung zwischen Partnern
Steuerpflichtiges Einkommen: EUR 30.000

Einkommensteuer nach Tarif: **EUR 5.950**

Familienbonus Plus: **EUR 750**

Ergebnis pro Partner:

EUR 5.950 abzüglich EUR 750 = **EUR 5.200**



Keine Teilung zwischen Partnern
Steuerpflichtiges Einkommen: EUR 30.000

Einkommensteuer nach Tarif: **EUR 5.950**

Familienbonus Plus: **EUR 3.000**

Ergebnis:

EUR 5.950 abzüglich EUR 3.000 = **EUR 2.950**



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu

1.3. Beispiel | Kindermehrbetrag

Kindermehrbetrag: EUR 250 / Kind

Voraussetzungen:

- Einkommensteuer unter EUR 250
- Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag
- Keine Unterstützungsleistungen bezogen
- Kinder in der EU/EWR/CH



Nichtselbständige Alleinerziehende
1 Kind in Österreich

Einkommensteuer nach Tarif: **EUR 150**

Kindermehrbetrag: EUR 250 – EUR 150 = **EUR 100**

Ergebnis: EUR 250

EUR 150 Familienbonus
EUR 100 Kindermehrbetrag



Nichtselbständige Alleinverdienerin
2 Kinder in Österreich

Einkommensteuer nach Tarif: **EUR 150**

Kindermehrbetrag: EUR 500 – EUR 150 = **EUR 350**

Ergebnis: EUR 500

EUR 150 Familienbonus
EUR 350 Kindermehrbetrag



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu

1.4. Konsequenzen aus der Änderung

- **Einführung Familienbonus Plus**

Reihenfolge Absetzbeträge | §33 Abs 2 EStG

Familienbonus Plus, Kindermehrbetrag
als Abpauschalierung von Unterhaltsleistungen | §34 Abs 7 Z 1 EStG

Berücksichtigung bei der Lohnsteuer (E30) | §66 EStG, §129 EStG

Zusätzliche Daten Lohnkonto | §76 EStG

Keine Berücksichtigung beschränkt Steuerpflichtiger | §70 Abs 2 EStG

Zusätzliche Veranlagungspflicht bei unrichtiger Berücksichtigung des Familienbonus Plus | §41 Abs 1 Z 12 EStG



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
- 2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch**
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch

2.1. Änderung der Wegzugsbesteuerung

▪ Aktuelle Rechtslage:

Wegzugsbesteuerung

§ 6 Z 6 EStG

Ratenzahlung: **Sieben** Jahr
30. **September** des Folgejahres

Sofortige Fälligkeit

Veräußerung, Ausscheiden
Überführung, Verlegung Drittstaat

▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Wegzugsbesteuerung

§ 6 Z 6 EStG

Ratenzahlung: **Fünf** Jahre
30. **Juni** der Folgejahre

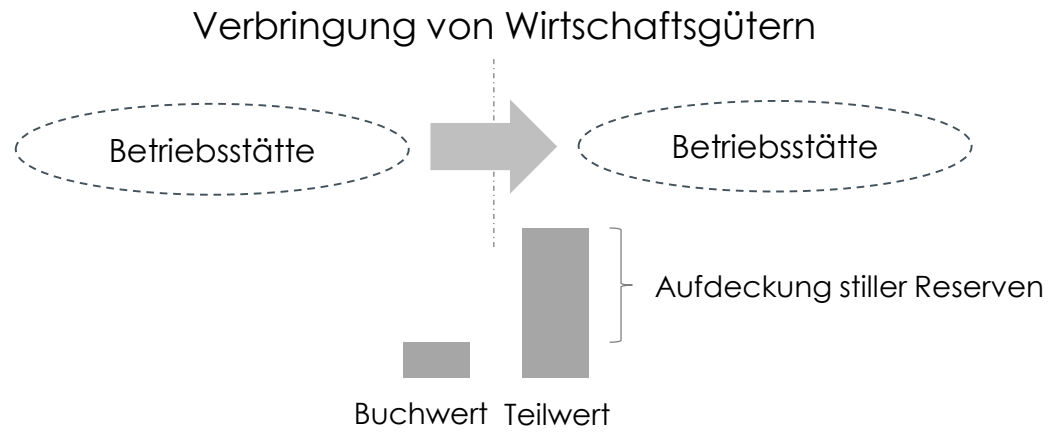
Erweiterung sofortige Fälligkeit

Ansässigkeitswechsel Drittstaat
Insolvenz, Abwicklung
Nichtentrichtung binnen 12 Monate



2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch

2.2. Beispiel | Wegzugsbesteuerung und Ratenzahlung

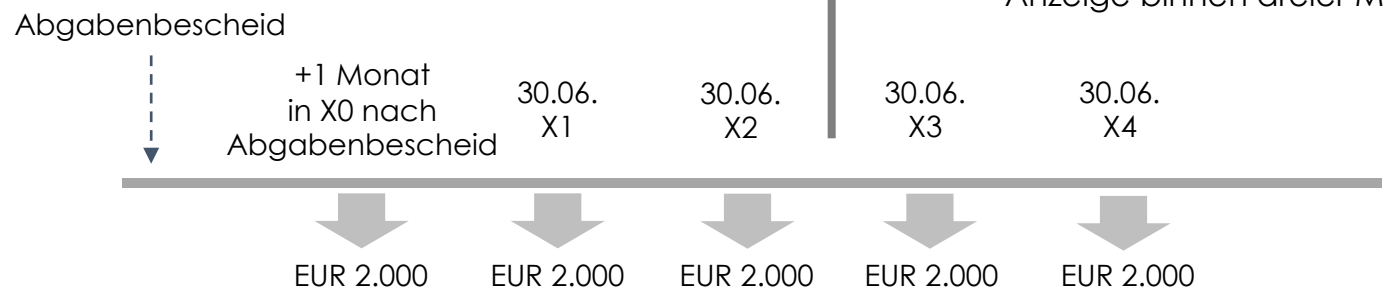


Ratenzahlung EU/EWR:

Aufdeckung stiller Reserven: EUR 40.000
 Besteuerung mit 25%: **EUR 10.000**
 Ratenzahlung über **5** Jahre auf Antrag

Sofortige Fälligkeit offener Raten:

Bei Eintreten besonderer Ereignisse
 Anzeige binnen dreier Monate





2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch

2.3. Änderung bei Missbrauch

▪ Aktuelle Rechtslage:

Missbrauch

§22 Abs 1 und 2 BAO

(1) Durch Mißbrauch von **Formen und** Gestaltungsmöglichkeiten des **bürgerlichen Rechtes** kann die Abgabepflicht nicht umgangen oder gemindert werden.

(2) Liegt **ein Mißbrauch (Abs. 1)** vor, so sind die Abgaben so zu erheben, wie sie bei einer den wirtschaftlichen Vorgängen, Tatsachen und Verhältnissen angemessenen rechtlichen Gestaltung zu erheben wären.

▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Missbrauch

§22 Abs 1 und 3 (früher Abs 2) BAO

(2) Missbrauch liegt vor, wenn eine rechtliche Gestaltung, die **einen oder mehrere Schritte umfassen** kann, oder eine **Abfolge rechtlicher Gestaltungen** im Hinblick auf die wirtschaftliche Zielsetzung unangemessen ist. Unangemessen sind solche Gestaltungen, die unter Außerachtlassung der damit verbundenen Steuerersparnis nicht mehr sinnvoll erscheinen, weil **der wesentliche Zweck oder einer der wesentlichen Zwecke** darin besteht, einen steuerlichen Vorteil zu erlangen, der dem Ziel oder Zweck des geltenden Steuerrechts zuwiderläuft. Bei Vorliegen von **triftigen wirtschaftlichen Gründen**, die die wirtschaftliche Realität widerspiegeln, liegt kein Missbrauch vor.



2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch

2.4. Prüfungsschema | Missbrauch





1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
- 3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften**
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.1. Änderungen im Überblick

▪ Aktuelle Rechtslage:

Beteiligungsbesteuerung

§ 10 Abs 1 bis 7 KStG

Beteiligungserträge (Abs 1)
Internationale Schachtelbeteiligung
Steuerneutralität (Abs 2 und 3)

Missbrauch intern. Schachtel (Abs 4)
Missbrauch Beteiligungsertrag (Abs 5)
Anrechnung (Abs 6)

Hybridinstrumente (Abs 7)

▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Beteiligungsbesteuerung

§ 10 Abs 1 bis 3 KStG

§ 10 Abs 4 KStG: Hybridinstrumente

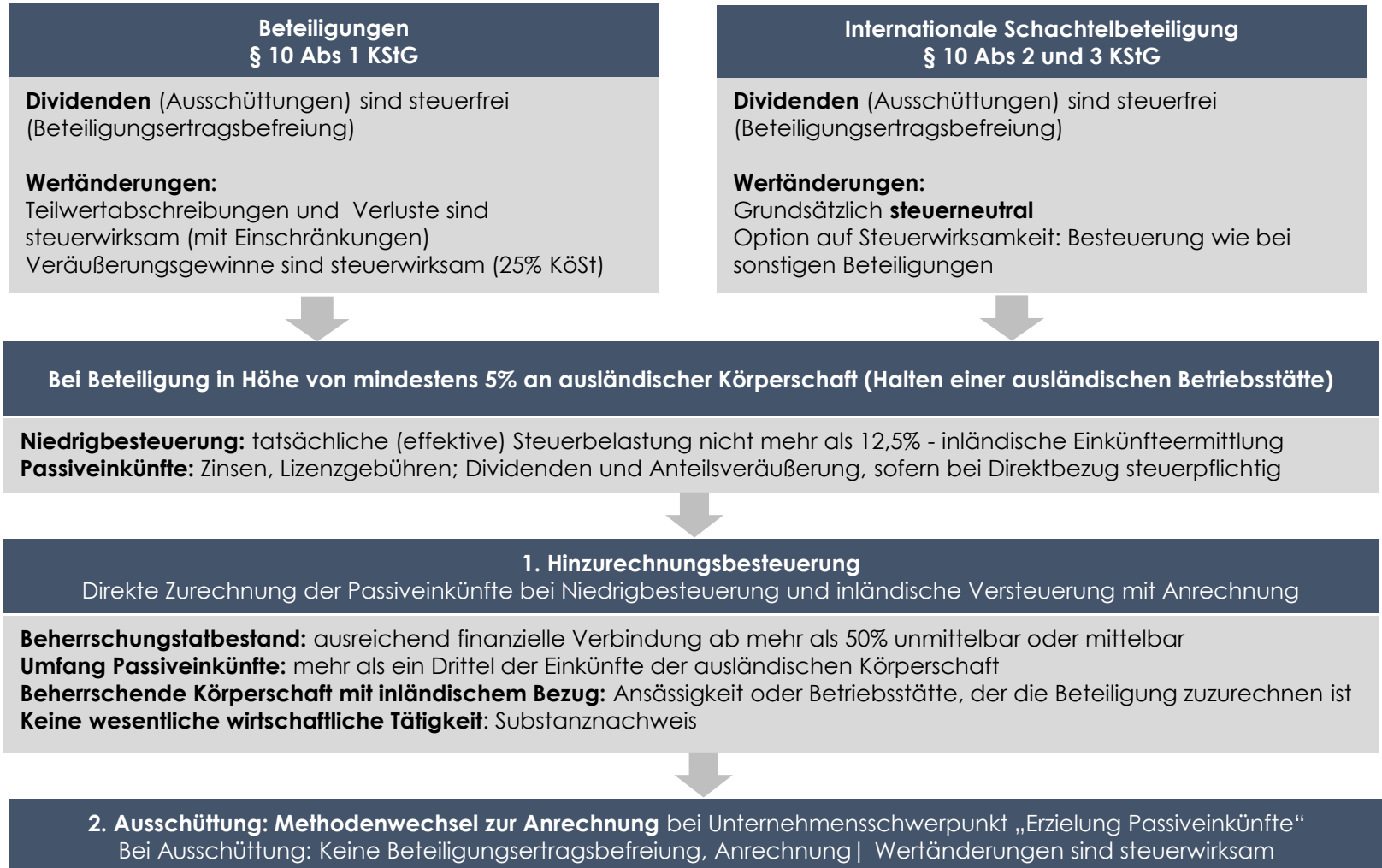
Passiveinkünfte niedrigbesteuerter Körperschaften | § 10a KStG

Besteuerung (Abs 1)
Passiveinkünfte (Abs 2)
Niedrigbesteuerung (Abs 3)
Voraussetzung Hinzurechnung (Abs 4)
Ermittlung (Abs 5)
Erweiterung Anwendung (Abs 6)
Methodenwechsel (Abs 7)
Ausnahmen (Abs 8)
Anrechnung, Befreiung (Abs 9)
Verordnungsermächtigung (Abs 10)



3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.2. Überblick | Anwendung der Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften





3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.3. Hinzurechnungsbesteuerung | Anwendungsbereich

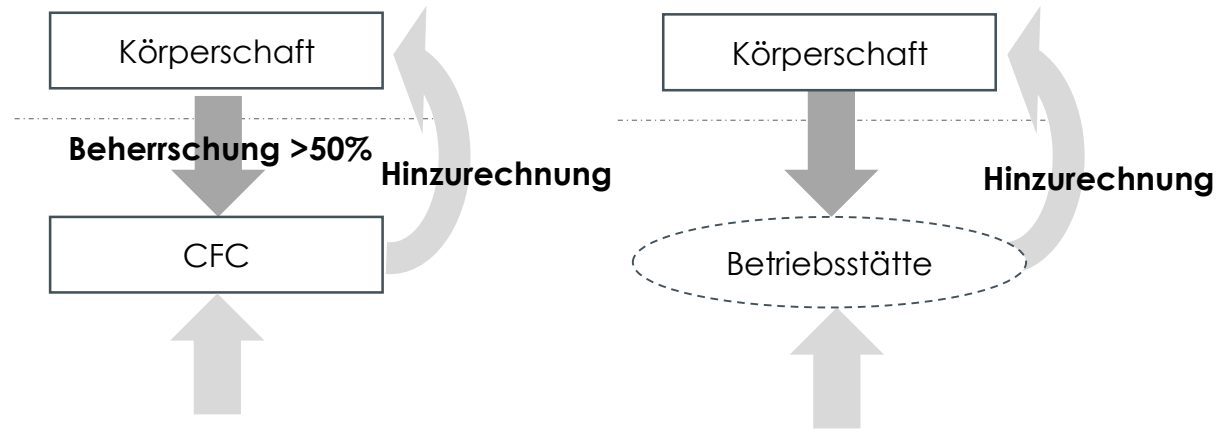
Beherrschung (Abs 4 Z 2):

Unmittelbar oder über verbundene Unternehmen **mehr als 50%**

- **Kapital** oder
- **Stimmrechte** oder
- **Gewinnanspruch**

Verbundene Unternehmen:

mind. 25% am Kapital, Stimmrechte oder Gewinnanspruch



Niedrigbesteuerung: tatsächliche (effektive) Steuerbelastung nicht mehr als 12,5%, Ermittlung nach inländischen Steuervorschriften (Abs 3)

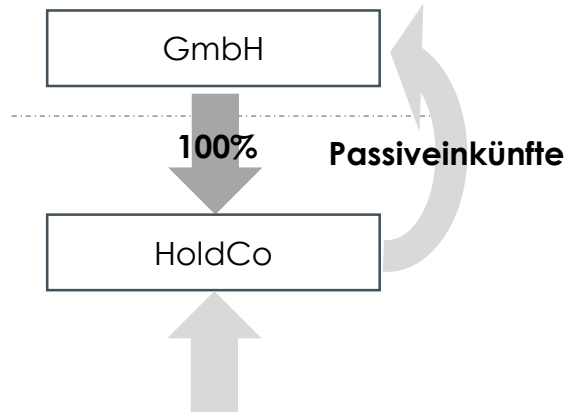
Passiveinkünfte (Abs 4 Z 1) von mehr als 33% der Gesamteinkünfte der ausländischen Körperschaft: Zinsen, Lizenzgebühren; Dividenden und Anteilsveräußerung soweit bei der beteiligten Körperschaft steuerpflichtig (Abs 2)

Keine wesentliche wirtschaftliche Tätigkeit (Abs 4 Z 3): Substanznachweis hinsichtlich Personal, Ausstattung, Vermögenswerte, Räumlichkeiten



3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.4. Hinzurechnungsbesteuerung | Ermittlung der Hinzurechnung



Gesamt GmbH vor Hinzurechnung: EUR 30.000
 Körperschaftsteuer: EUR 7.500

Hinzurechnung Passiveinkünfte: EUR 50.000
 Körperschaftsteuer Hinzurechnung: EUR 12.500
 Anrechnung ausländischer Steuer: EUR 5.000
 Körperschaftsteuerschuld Hinzurechnung: EUR 7.500

Gesamteinkünfte: EUR 100.000

Dividenden: EUR 50.000 (bei Direktbezug steuerfrei)
 Veräußerung 8%-Beteiligung: **EUR 30.000**
 Zinseinkünfte: **EUR 20.000**

Ausländische Steuer: EUR 5.000

EUR 5.000 / EUR 50.000 = **10%** effektive Steuerbelastung

Hinzurechnung: EUR 50.000
 (steuerneutral bei späterer Ausschüttung oder Veräußerung der Beteiligung)

Anrechnung: EUR 5.000

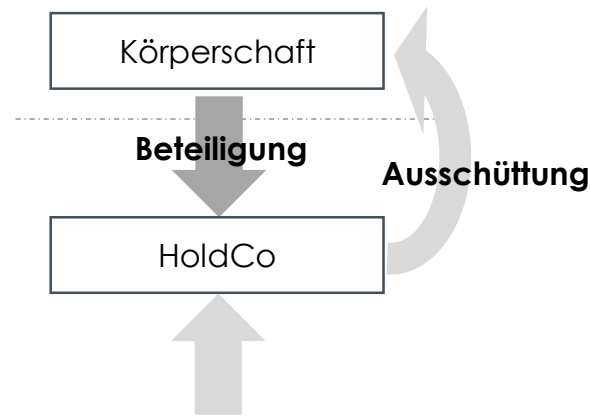


3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.5. Methodenwechsel | Anwendungsbereich

Beteiligung:

- Internationale Schachtelbeteiligung oder
- Ausländische Beteiligungen mit mindestens 5% (qualifizierte Portfoliobeteiligung)



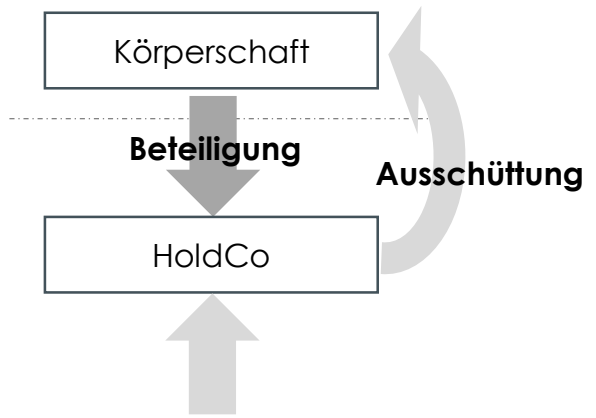
Niedrigbesteuerung: tatsächliche (effektive) Steuerbelastung nicht mehr als 12,5%, Ermittlung nach inländischen Steuervorschriften (Abs 3)

Unternehmensschwerpunkt Erzielung von Passiveinkünften: Zinsen, Lizenzgebühren; Dividenden und Anteilsveräußerung soweit bei der beteiligten Körperschaft steuerpflichtig (Abs 2), VO: >50% Passiveinkünfte



3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.6. Methodenwechsel | Besteuerung



Gesamt GmbH vor Ausschüttung: EUR 30.000
 Körperschaftsteuer: EUR 7.500

Ausschüttung: EUR 10.000 (Bruttobetrag)
 Körperschaftsteuer Ausschüttung: EUR 2.500
 Anrechnung ausländischer Steuer: EUR 500
 Körperschaftsteuerschuld Ausschüttung: EUR 2.000

Anteilige Gesamteinkünfte: EUR 10.000

Dividenden: EUR 5.000 (bei Direktbezug steuerfrei)
 Veräußerung 8%-Beteiligung: EUR 3.000
 Zinseinkünfte: EUR 2.000

Anteilige ausländische Steuer: EUR 500

EUR 500 / EUR 5.000 = **10%** effektive Steuerbelastung

Ausschüttung (100%): EUR 9.500

Anrechnung: EUR 500



3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften

3.7. Auswirkungen der Änderungen

- **Einführung Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften**

Anpassung der Verweise auf § 10 und § 10a KStG

Ausschüttungsbedingte Wertminderungen nur bei Steuerbefreiung nichtabzugsfähig | § 12 Abs 3 Z 1 KStG

Anwendung der § 10 und § 10a KStG auch auf inländische Betriebsstätten ausländischer Körperschaften - bisher § 10 nur bei Betriebsstätten von EU/EWR-Körperschaften

Fiktive Gewinnausschüttung bei Verschmelzung nur für Gewinne aus Wirtschaftsjahren mit Ende vor 1.1.2019 | § 3 Abs 1 Z 3 UmgrStG



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
- 4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten**
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten

4.1. Änderung im Überblick

▪ Aktuelle Rechtslage:

Einkünfte aus der Einräumung von Leitungsrechten

§§21 bis 23, §27, §28, §29 Z3 EStG

Steuersatz (0-55%, 30%, 25%)

Einnahmen abzüglich Ausgaben

Steuerfreie Wertminderung (§3 EStG)

Veranlagung

▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Einkünfte aus der Einräumung von Leitungsrechten | § 107 EStG

Besonderer Steuersatz,

Abzugsteuer (Abs 1)

Infrastrukturbetreiber (Abs 2)

Maßnahmen im öff. Interesse (Abs 3)

Bemessungsgrundlage (Abs 4)

Steuersatz von 10% (Abs 5)

Schuldner, Abzugsverpflichteter (Abs 6)

Einbehalt, Abfuhr (Abs 7)

Anmeldung (Abs 8)

Abgeltungswirkung (Abs 9)

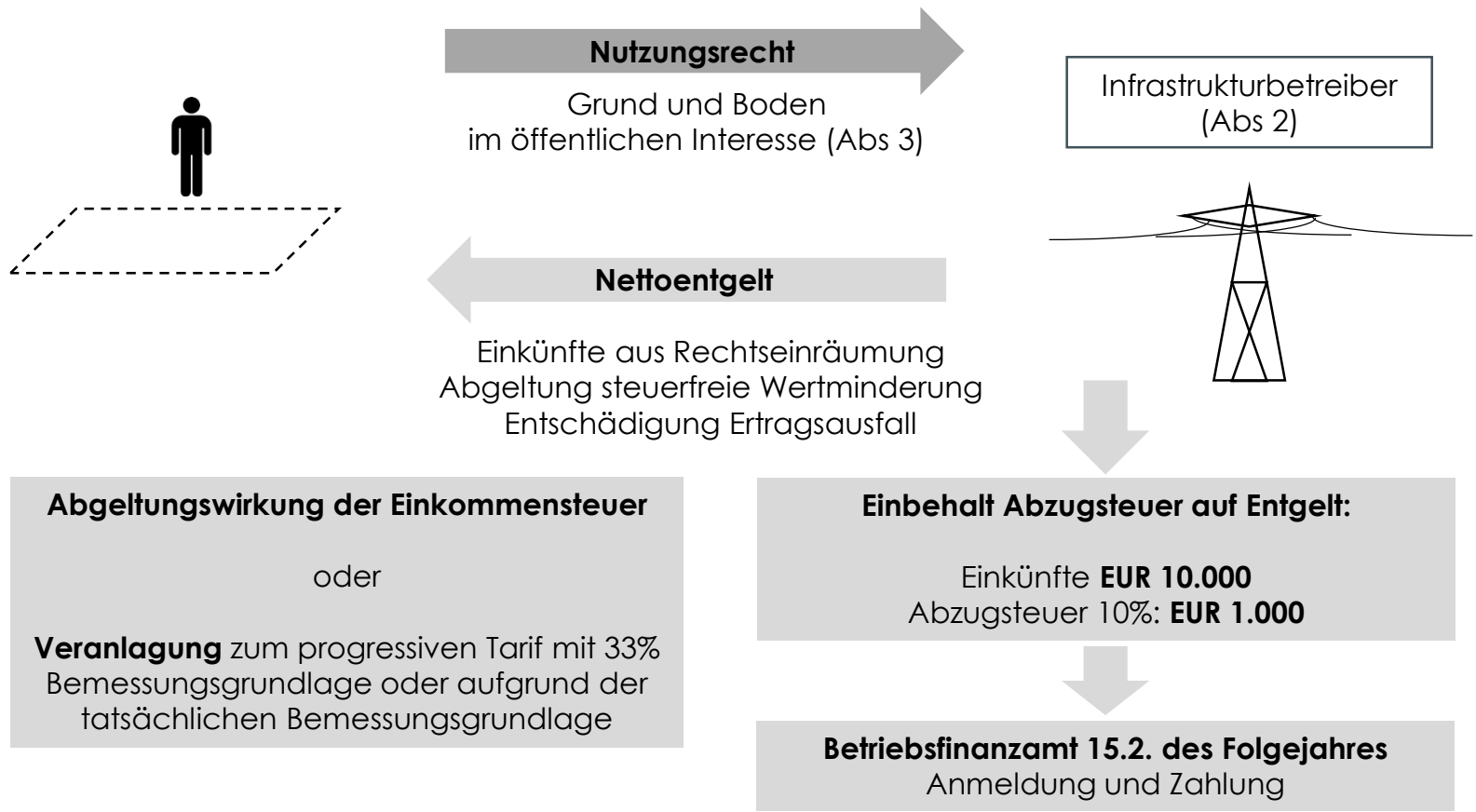
Vorschreibung (Abs 10)

Regelbesteuerung (Abs 11)



4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten

4.2. Abzugsteuer auf Einkünfte aus Leitungsrechten





4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten

4.3. Besteuerung bei Körperschaften

- **Einführung Abzugssteuer auf Einkünfte aus Leitungsrechten** | 24 Abs 7 KStG

Anwendung Körperschaften, außer KÖR und befreite Körperschaften

8,25% Steuersatz (25% auf Bemessungsgrundlage von 33%)

Haftungsbeschränkung des Leistenden



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
- 5. Ertragsteuern**
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



5. Ertragsteuern

5.1. Zuwendungen und Spenden

- **Zuwendungen und Spenden** | §4a, §4b, § 4c EStG

Änderung der Berechnungsmethode der Höchstgrenze von 10%
Ermittlung der Gewinngrenze vor Berücksichtigung der jeweils
anderen Zuwendungen

Entfall der Beziehung des Rates für Forschung und
Technologieentwicklung | §4a Abs 9 EStG

Berichtigung und Nachholung der Übermittlung auch für
Zuwendungen von § 4b und § 4c EStG, selbst wenn diese nicht als
Betriebsausgabe zu berücksichtigen sind | § 18 Abs 8 Z 3 lit b EStG



5. Ertragsteuern

5.2. Betriebsausgabenpauschalierungs-VO, Sachbezugswerte-VO

- **Änderung Betriebsausgabenpauschalierungs-VO**

Anpassung an bisher erfolgte Änderungen
Erleichterungen: Soll- oder Istbesteuerung, EA-Rechnung

Erfassung der Kommunalsteuer und Beiträge zur
Arbeitslosenversicherung

Ab 1.1.2018 / 28.8.2018: alle noch nicht rechtskräftigen Fälle

- **Änderung Sachbezugswerte-VO | § 2 Abs 7a VO**

Steuerfreie Dienstwohnung, sofern nicht Mittelpunkt des
Lebensinteresses (bisher rasche Verfügbarkeit erforderlich)

Ab Veranlagung oder Lohnzahlungszeiträume 2018



5. Ertragsteuern

5.3. Amts- und Vollstreckungshilfe, Verlustausgleich private Grundstückveräußerung

- **Entfall der Wortfolge „mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe“** | EStG, KStG, UmgrStG

Mit allen EU- und EWR-Staaten besteht eine umfassende Amts- und Vollstreckungshilfe

- **Einschränkung des Verlustausgleiches aus privaten Grundstücksveräußerungen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung** | §30 Abs 7 EStG, § 28 Abs 1 Z 1 und 4 EStG

Verlustausgleich nur mit positiven Einkünften aus Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen (Grundstücke); VfGH-Entscheidung



5. Ertragsteuern

5.4. Antragslose Veranlagung, Abfertigung von Witwen- und Witwerpensionen

- **Veranlagung lohnsteuerpflichtiger Einkünfte** | §41 EStG

Vermeidung einer antragslosen Veranlagung:
Verzicht, Beschwerde

- **Einschränkung der 6%-Besteuerung auf Abfertigungen von Witwen- und Witwerpensionen** | §67 Abs 4 EStG

Abfertigungen und Ablösen von Witwen- und Witwerpensionen mit 6% begünstigt besteuert, nicht mehr Ansprüche unmittelbar Anspruchsberechtigter



5. Ertragsteuern

5.5. Befreiung Kapitalertragsteuer, Erweiterung beschränkter Steuerpflicht

- **Befreiung von der Kapitalertragsteuer** | §94 EStG

Befreiung für Ausgleichszahlungen zwischen Kreditinstituten

Keine Befreiung von Ausgleichszahlungen für inländische Dividenden von inländischen Kreditinstituten an ausländische Kreditinstitute

Erweiterung um Einlagensicherungsfonds und Beitragsvermögen nach §74 WAG

- **Erweiterung der beschränkten Steuerpflicht** | §98 EStG

Ausweitung der pauschalierten Kapitalertragsteuerpflicht auf inländische Zinsen und Stückzinsen auch auf Immobilieninvestmentfonds



5. Ertragsteuern

5.6. Zinsen und Lizenzgebühren

- **Nichtabzugsfähige Aufwendungen Zinsen- Lizenzgebühren** | §12 KStG

Annahme der Niedrigbesteuerung bei Zinsen und Lizenzgebühren auch bei möglicher Steuererstattung zu einem späteren Zeitpunkt:

rückwirkendes Ereignis (Abzugsfähigkeit) nach Ablauf eines Beobachtungszeitraums von 9 Jahren (bisher 5 Jahre)



5. Ertragsteuern

5.7. Gemeinnützigkeit durch Mittelzuwendung

- **Ausnahme der unmittelbaren Zweckförderung** | §40a BAO

Ausnahme vom Unmittelbarkeitsgrundsatz:

- bei teilweiser oder ausschließlicher Mittelzuwendung zur unmittelbaren Förderung des Zwecks
- bei teilweiser, aber nicht überwiegender entgeltlicher Leistungserbringung ohne Gewinnerzielungsabsicht

an begünstigte Einrichtungen (§4a Abs 3 bis 6, §4b, §4c)

Zweckverwirklichung auch bei Zwecküberschneidung gegeben
Unabhängig von der jeweils räumlichen Ausrichtung



5. Ertragsteuern

5.8. Gemeinnützigkeit durch Mittelbereitstellung für Stipendien und Preise

- **Ausnahme der unmittelbaren Zweckförderung** | §40b BAO

Ausnahme vom Unmittelbarkeitsgrundsatz:

Mittelbereitstellung für Stipendien und Preise teilweise oder ausschließlich für die Verwirklichung zumindest eines der von der Körperschaft verfolgten begünstigten Zwecke

Zweckverwirklichung auch bei Zwecküberschneidung gegeben

Auflistung und Erweiterung der Förderungszwecke

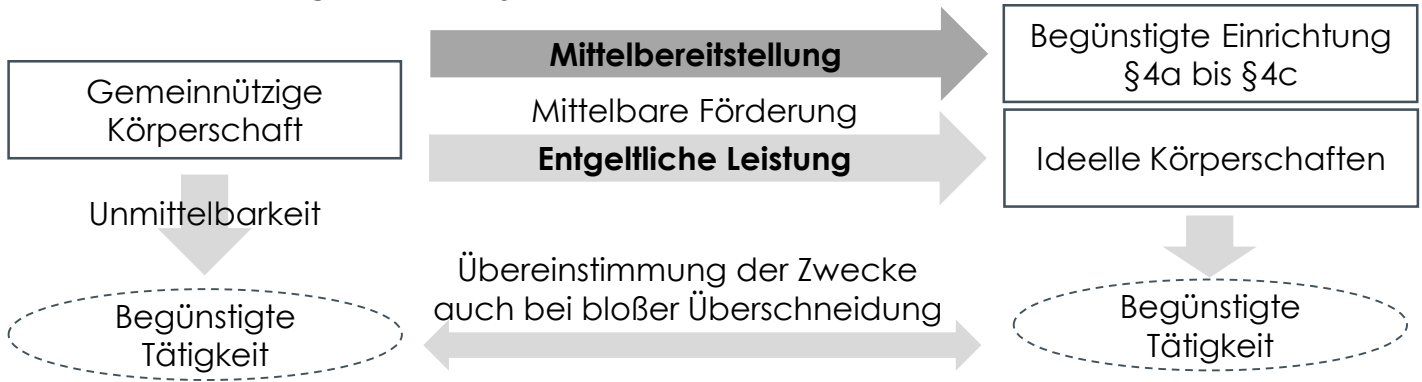
Detailregelungen über die Entscheidung über die Vergabe:
Fremdvergabe oder Eigenvergabe mit Objektivierung



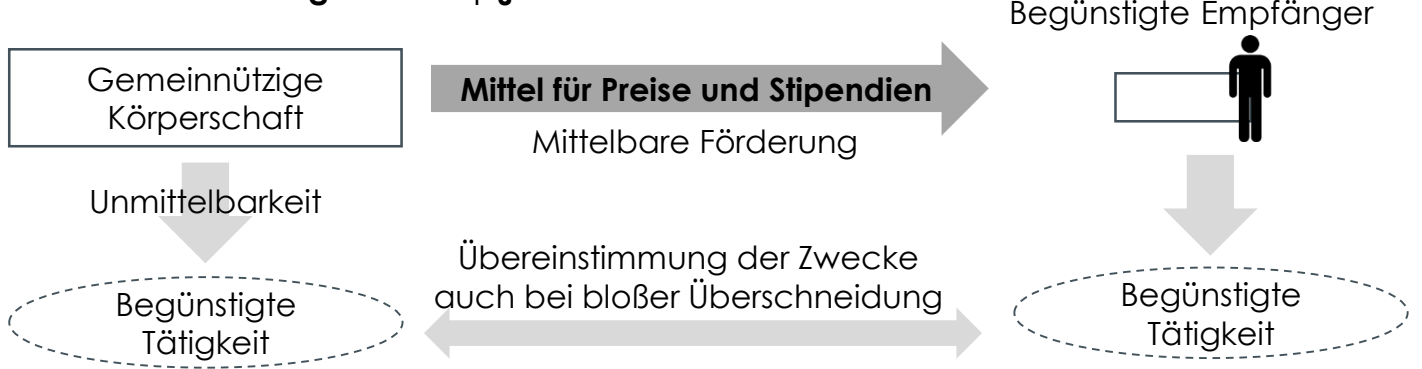
5. Ertragsteuern

5.9. Gemeinnützigkeit durch Mittelbereitstellung

Ausnahme vom Unmittelbarkeitsgrundsatz | § 40a BAO



Ausnahme vom Unmittelbarkeitsgrundsatz | § 40b BAO





1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
- 6. Umgründungen**
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



6. Umgründungen

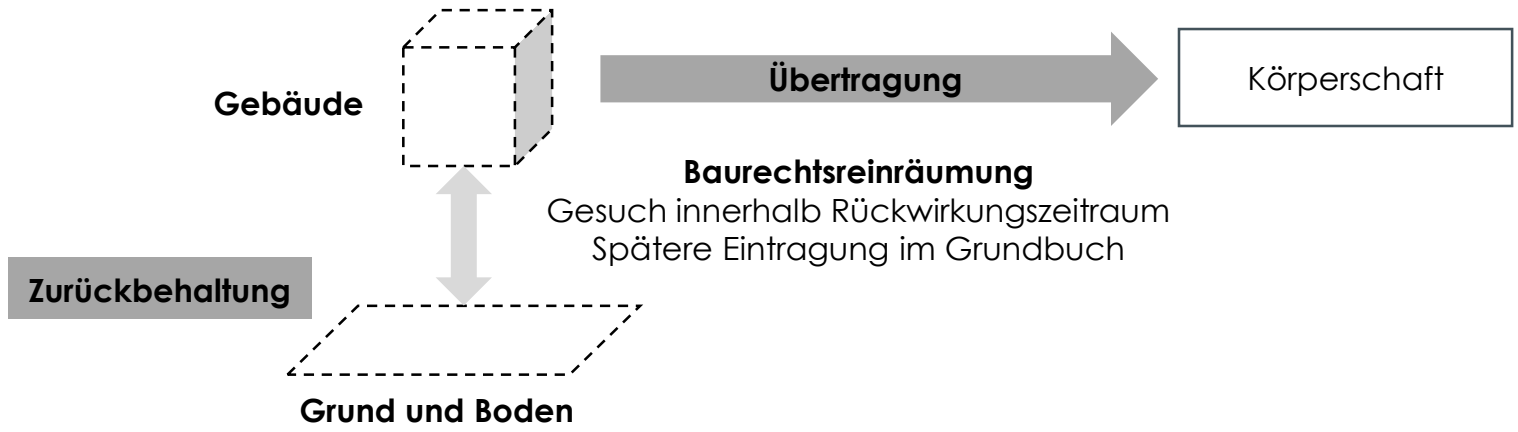
6.1. Übertragung von Gebäude ohne Grund und Boden

- **Umgründungsbedingte Aufspaltung von Grundstücken** | UmgrStG

Zurückbehaltung des Grund und Bodens bei Übertragung eines Gebäudes aufgrund eines Baurechts | §16 Abs 5, §33 UmgrStG

Ab 31.07.2018: Vertragsunterschrift oder Beschluss | 3. Teil Z 33

Einbringungen, Spaltungen, Zusammenschlüsse, Realteilungen





6. Umgründungen

6.2. Spaltung

- **Genossenschaftsspaltung** | UmgrStG

Genossenschaftsspaltung als Spaltung nach §§ 32 ff UmgrStG

Buchwertbestimmung beim Genossenschafter:

Bei Nominalwertspaltung (Rückerstattung lediglich des Geschäftsguthabens) ist Umtauschverhältnis maßgeblich, wenn übernehmende Körperschaft Genossenschaft

Steuerliche Anteilsveräußerung:

Auseinandersetzung anlässlich Kündigung

Ab 1.1.2019: Vertragsunterschrift oder Beschluss | 3. Teil Z 33

- **Verlängerung der Steuerspaltung** | UmgrStG

Umgründungstichtag vor 1.1.2023 (bisher 1.1.2018)

NEU Genossenschaftsspaltungsgesetz



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
- 7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern**
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



7. Umsatzsteuer und Verkehrssteuern

7.1. 10% Nächtigungen, Istbesteuerung

- **Reduzierung von 13% auf 10% für Nächtigungsleistungen** | §10 UStG

10% Steuersatz auf Beherbergungs- und Campingleistungen

Vorsteuerabzug Reisekosten:

Herausrechnung von 10% aus Pauschbeträgen

Ab 1.11.2018: Umsatz / Sachverhalt

- **Anwendung Istbesteuerung** | §17 UStG

Erweiterung auf der Art nach freiberufliche Tätigkeiten

Bisher auf eine berufsrechtliche Zulassung abgestellt



7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern

7.2. Privatschulen, Differenzbesteuerung Reiseleistungen

- **Steuerbefreiung für Privatschulen** | §6 Abs 1 Z 11 lit a UStG

Vergleichbare Zielsetzung wie bei öffentlicher Schule maßgeblich
(bisher vergleichbare Tätigkeit ausgeübt)

Verordnungsermächtigung zur Zielsetzung
Wettbewerbsverzerrung bei Erbringung gegenüber Unternehmern

Umsatzsteuer-Bildungsleistungsverordnung, UStBLV

- **Differenzbesteuerung bei Reiseleistungen** | §23 UStG

Ermittlung für jede einzelne Leistung (keine Gruppierung möglich)

Ab 1.5.2020: Umsatz / Sachverhalt



7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern

7.3. Ferndienstleistungen Kleinunternehmer in der EU

- **Ferndienstleistungen von Kleinunternehmern** | Art 3a BMR

Elektronisch erbrachte Leistungen, Telekommunikationsleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen

Änderung zum Unternehmerort, wenn:

- Unternehmer keine Betriebsstätte in anderem Mitgliedstaat
- An Verbraucher in anderem Mitgliedstaat leistet
- Gesamtumsatz im letzten und im laufenden Jahr unter EUR 10.000

Verzicht möglich, Bindung für zwei Kalenderjahre

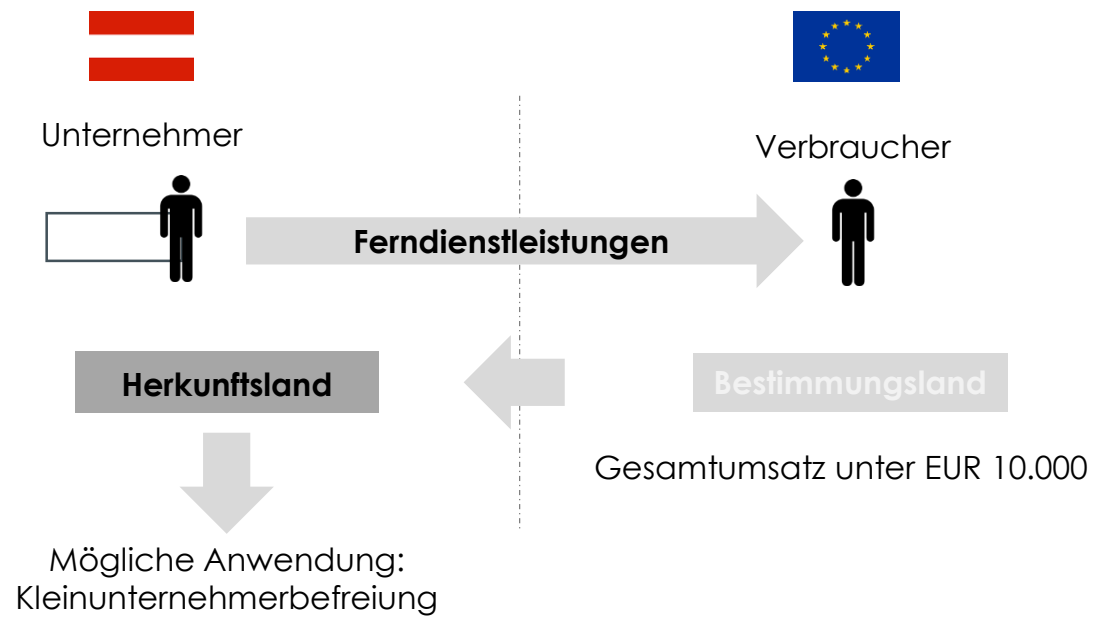
Mögliche Kleinunternehmerbefreiung nach §6 Abs 1 Z 27 UStG



7. Umsatzsteuer und Verkehrssteuern

7.3. Ferndienstleistungen Kleinunternehmer in der EU

Ferndienstleistungen von Kleinunternehmern





7. Umsatzsteuer und Verkehrssteuern

7.4. Aufsichtsmaßnahmen, MOSS

- **Besondere Aufsichtsmaßnahmen** | §27 UStG

Steuerheft als Dokumentationspflicht entfällt

Besichtigungs- und Einsichtsrecht im Warenverkehr:
Erweiterung Zuständigkeit FA Graz-Stadt

- **Mini One-Stop-Shop** | §25a UStG

Erweiterung auch auf Drittstaaten-Unternehmer mit
Registrierungspflicht ohne EU-Betriebsstätte oder Unternehmen



7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern

7.5. Rechtsgeschäftsgebühren

- **Bürgschaften zu Wohnmietverträgen** | §33 TP 7 GebG

Bürgschaftserklärungen zu Wohnmietverträgen gebührenfrei

Ab 11.11.2017

- **Rechtsgeschäfte zur Einräumung von Leitungsrechten** | §35 GebG

Rechtsgeschäfte zur Nutzung von Grund und Boden als Grundlage zur Einräumung von Leitungsrechten

Gebührenbefreiung für Bestandverträge und Dienstbarkeiten

Ab 1.1.2019



7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern

7.6. Grunderwerbsteuer

- **Grundstück als Gesellschaftsvermögen** | §1 Abs 2a und 3 GrEStG

Nur bei direktem Erwerb des Grundstückes (Abs 1 oder 2)

- **Mehrere nachfolgende Rechtsvorgänge** | §1 Abs 5 GrEStG

Ergänzung um Rechtsvorgänge Abs 2a (Gesellschafterwechsel)

Differenzbesteuerung innerhalb der Gruppe auch bei Abs 2a



7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern

7.7. Grunderwerbsteuer

- **Befreiung für Wohnstätten** | §3 Abs 1 Z 7a GrEStG
Ergänzung um Schenkung auf den Todesfall (Abs 1 oder 2)
- **Stiftungseingangssteueräquivalent** | §7 Abs 2 GrEStG
Klarstellung: Keine Anwendung bei Befreiung



7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern

7.8. Versicherungssteuergesetz

- **Befreiung von Fahrzeugen bei Behinderung** | §4 Abs 3 VersStG

Änderungen der Voraussetzungen und des Verfahrens

- **Steuerberechnung Land- und Forstwirtschaft** | §5 Abs 1 Z 2 VersStG

Ausweitung Versicherungssumme als Bemessungsgrundlage:

0,02% der Versicherungssumme (bisher 11% des Entgelts)

Pflanzenversicherungen gegen Elementarschäden

Versicherungen landwirtschaftlicher Nutztiere gegen Krankheiten,
Seuchen, Unfälle

Pauschalberechnung aufgrund der Gesamtversicherungssumme



7. Umsatzsteuer und Verkehrssteuern

7.9. Versicherungssteuergesetz

- **Nachversteuerung bei Lebensversicherungen** | §6a Abs 1a VersStG

Zusätzlich zu 4% weitere 7 %

Nachversteuerung bei laufenden Prämienzahlungen aufgrund einer Prämienfreistellung nur innerhalb der ersten drei Jahre nach Vertragsabschluss für mehr als ein Jahr (bisher bei jeder Prämienfreistellung für mehr als ein Jahr)

- **Entrichtung der Kraftfahrzeugsteuer** | §6 Abs 3 KfzStG

Monatliche Selbstberechnung bei widerrechtlicher Verwendung



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
- 8. Abgabenverfahren**
9. Finanzstrafrecht
10. Ausblick



8. Abgabenverfahren

8.1. Erweiterung des Anwendungsbereiches des Auskunftsbescheides

▪ Aktuelle Rechtslage:

Auskunftsbescheide für Rechtsfragen
im Zusammenhang mit | §118 Abs 2

- Umgründungen
- Unternehmensgruppen
- Verrechnungspreise



▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Auskunftsbescheide für Rechtsfragen
im Zusammenhang mit | §118 Abs 2

- Umgründungen
- Unternehmensgruppen
- dem internationalen Steuerrecht
- dem Umsatzsteuerrecht
- dem Vorliegen von Missbrauch (§22)

Erlass tunlichst innerhalb von zwei
Monaten nach Antragstellung | §118
Abs 5a



8. Abgabenverfahren

8.2. Einführung der Begleitenden Kontrolle | Horizontal Monitoring

- **Begleitende Kontrolle statt Außenprüfungen** | § 153a bis § 153g BAO

Antrag durch Steuerpflichtigen | § 153b BAO

Prüfung des Antrags | 153c BAO

Wechsel in die begleitende Kontrolle | 153d BAO

Umfang der begleitenden Kontrolle | § 153e BAO

Rechte und Pflichten | 153f BAO

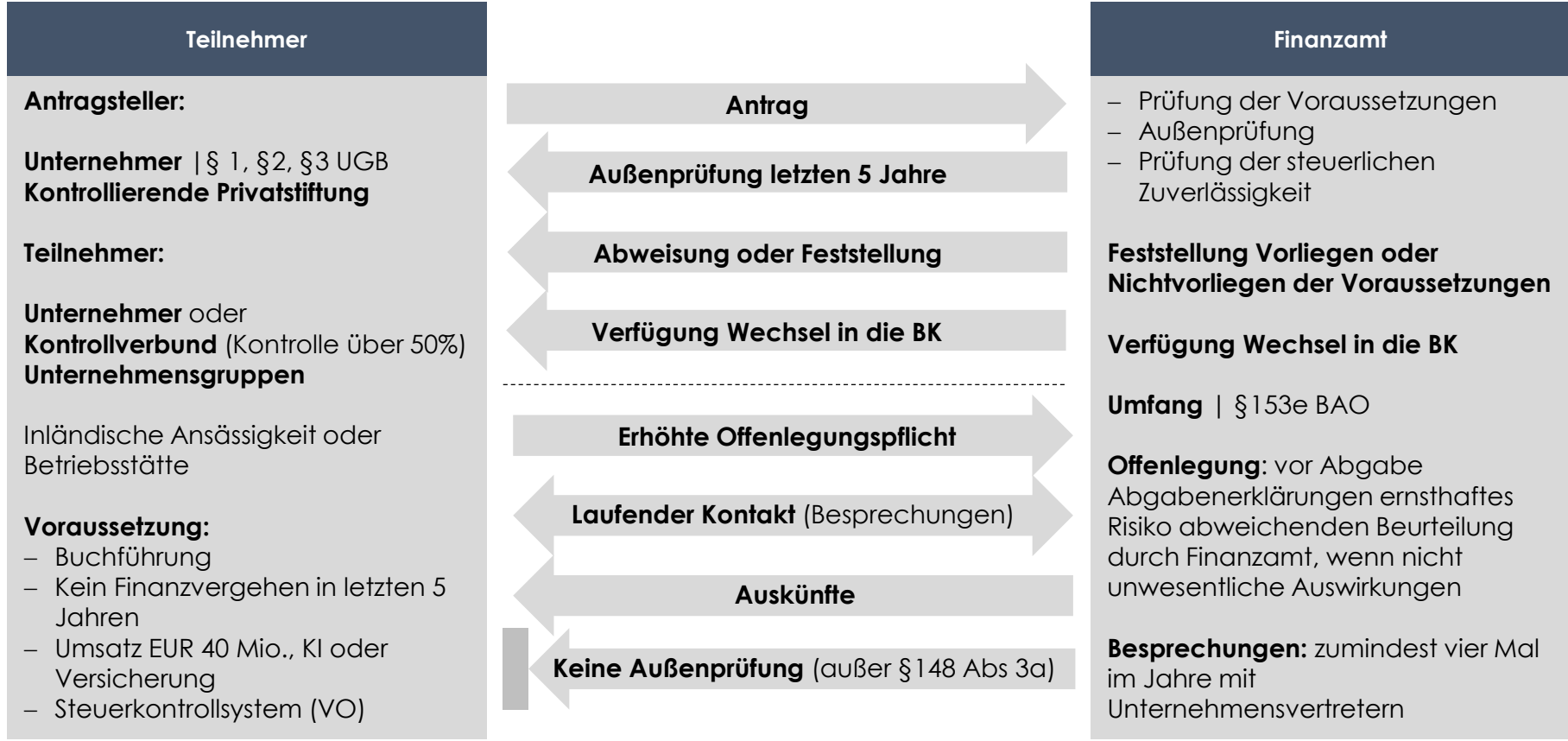
Beendigung der begleitenden Kontrolle | 153g BAO

Einschränkung einer Außenprüfung | § 148 Abs 3a BAO



8. Abgabenverfahren

8.2. Einführung der Begleitenden Kontrolle | Horizontal Monitoring





8. Abgabenverfahren

8.3. Einführung des SEPA-Lastschriftverfahrens

- **SEPA-Lastschriftverfahren als Zahlungsform**

Einführung des SEPA-Lastschriftverfahrens,
Verordnungsermächtigung | §211 BAO

Verrechnung von Abgaben vorrangig mit Abgaben für die
ebenso ein SEPA-Lastschriftmandat besteht | §214 BAO

Zustellung über die Einziehungsbeträge trotz
Zustellbevollmächtigten auch an Vollmachtgeber | §103 Abs 3
BAO

Kosten durch Nichttilgung bei Steuerpflichtigen | §218 BAO



8. Abgabenverfahren

8.4. Durchbrechung der Verjährung

▪ Aktuelle Rechtslage:

Wiederaufnahme nach Verjährung:

- vor Eintritt der Verjährung eingebracht

| §304 BAO

Abgabenfestsetzung:

- Antrag (auf Wiederaufnahme) vor Eintritt der Verjährung eingebracht
- Aufhebung (unrichtiger Spruch, §299 BAO) auf Antrag innerhalb eines Jahres nach Bescheiderlass

| §209a BAO

▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

Zusätzlich:

- innerhalb von drei Jahren ab Rechtskraft beantragt oder durchgeführt

| §304 BAO neu

Erweiterung:

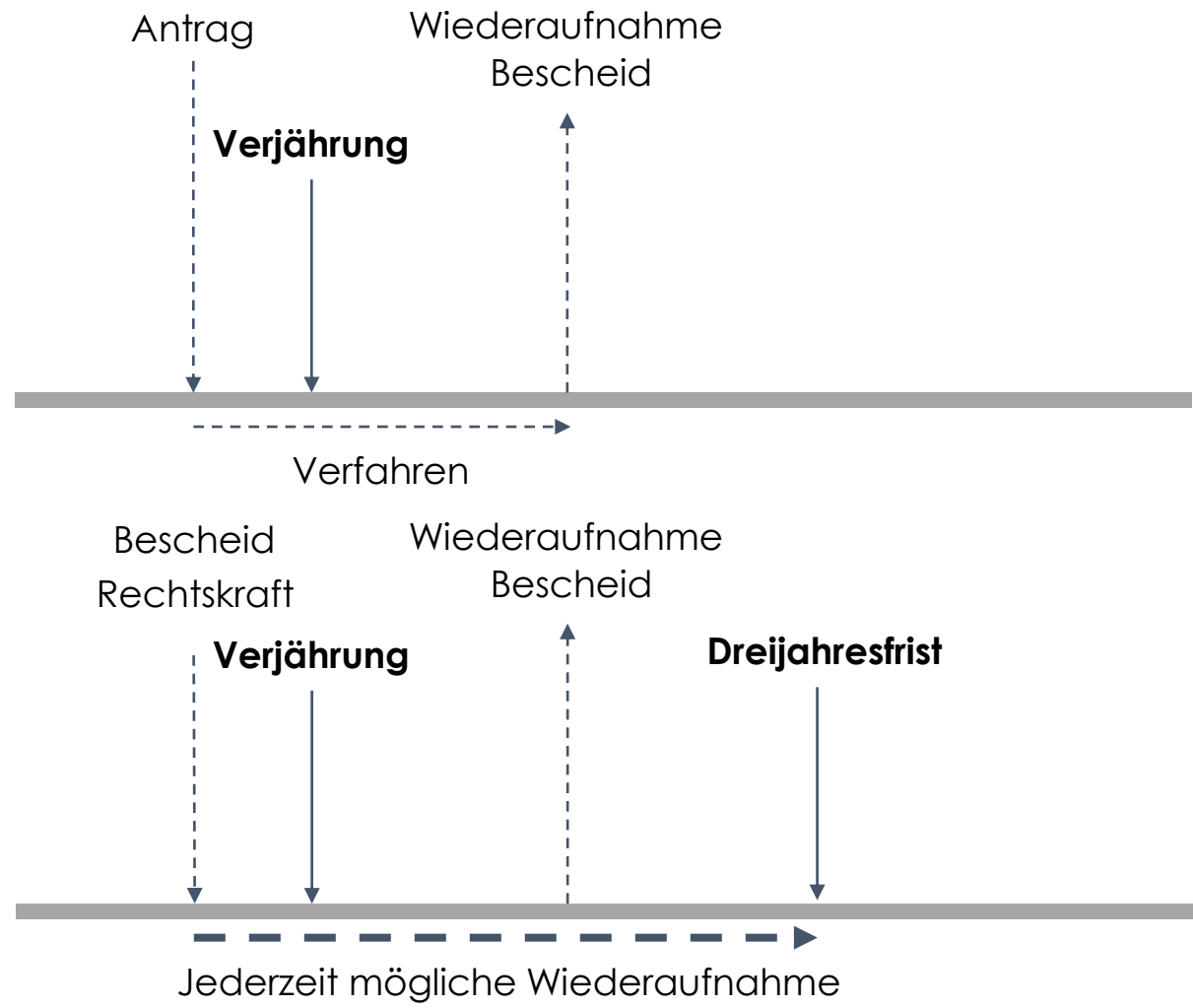
- Übernahme der Dreijahresfrist der Wiederaufnahme
- Jeweils auf Antrag oder nun auch amtswegig

| §209a BAO



8. Abgabenverfahren

8.4. Durchbrechung der Verjährung





8. Abgabenverfahren

8.5. Rückzahlung oder Erstattung bei beschränkt Steuerpflichtigen

▪ Aktuelle Rechtslage:

| §240a BAO

Kapitalertragsteuer

§240 Abs 3 BAO, §94 Z 2 EStG, §21
Abs 1 Z 1a KStG, DBA

Antrag erst nach Ablauf des Jahres
der Einbehaltung

▪ Neue Rechtslage: ab 1.1.2019

| §240a Abs 1 bis 3 BAO

Kapitalertragsteuer

Lohnsteuer

Abzugsteuer

Zusätzlich §94 Z 10, §98 und §99 EStG

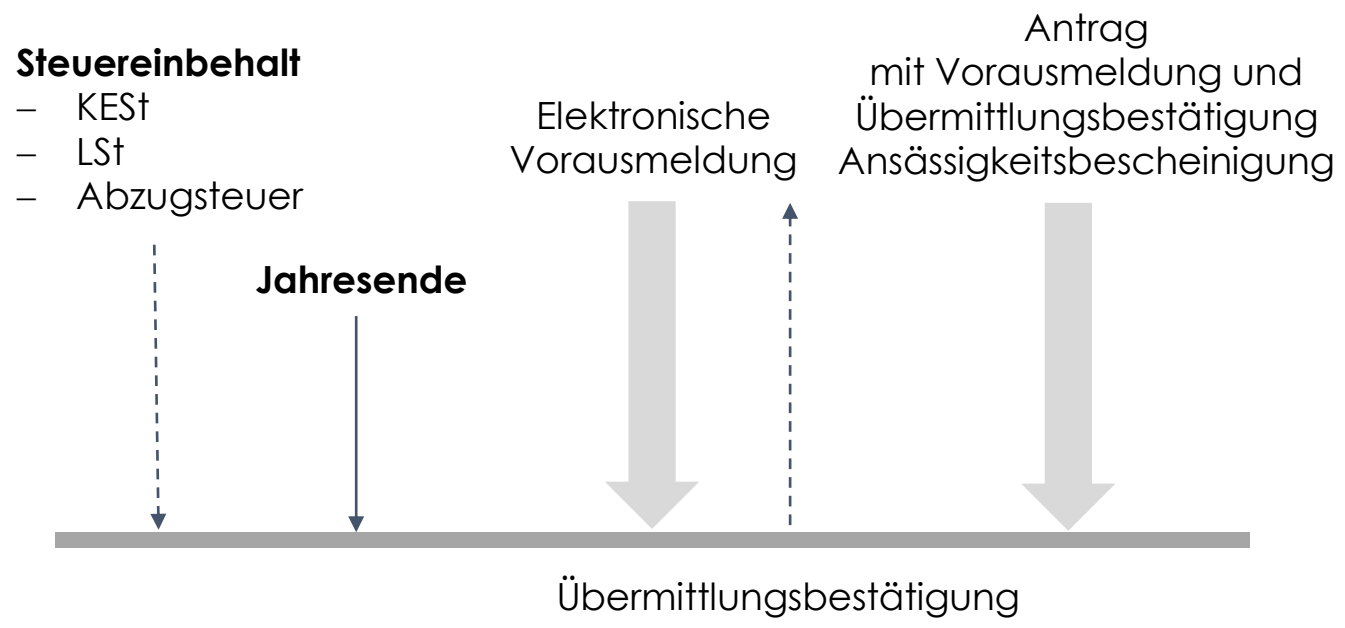
Elektronische Vorausmeldung nach
Ablauf des Jahres notwendig
Verordnungsermächtigung

Antrag mit unterschriebener
Vorausmeldung samt
Übermittlungsbestätigung und von
ausländischer Behörde ausgestellter
Ansässigkeitsbescheinigung



8. Abgabenverfahren

8.5. Rückzahlung oder Erstattung bei beschränkt Steuerpflichtigen





8. Abgabenverfahren

8.6. Änderungen im Beschwerdeverfahren

▪ **Inhalt und Form von Urschriften und Ausfertigungen**

Ergänzungen zu Urschriften und Ausfertigungen von Erkenntnissen und Beschlüssen von Verwaltungsgerichten
| §280 BAO, §137, §162 FinStrG

▪ **Unzuständigkeit des Verwaltungsgerichts**

Formlose Verständigung der Parteien bei fehlendem Vorlageantrag oder Beschwerdevorentscheidung aufgrund der noch bestehenden Unzuständigkeit des Verwaltungsgerichts
| §281a BAO

Pflicht zur Beschwerdevorentscheidung auch bei ungerechtfertigter Vorlage an Verwaltungsgericht
| §300 Abs 1 BAO



8. Abgabenverfahren

8.7. Datenschutz

- **Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse** | §48d bis §48i BAO

Legitimation der Datenverarbeitung durch Abgabenbehörde

- **Zuständigkeit des Bundesfinanzgerichts** | Art 130 Abs 2a B-VG

Verletzung Rechtes auf Datenschutz durch BFG | §1 Abs 2 BFGG
Datenschutzbeschwerde zur Feststellung | §24a BFGG



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
- 9. Finanzstrafrecht**
10. Ausblick



9. Finanzstrafrecht

9.1. Strafmilderung, Verjährungsfrist, Vertretungsrecht

- **Nachträgliche Minderung gerichtlicher Strafen** | §26 Abs 3 FinStrG
Lückenschließung: Verweis auf §31 a StGB
- **Verjährungsfrist Verletzung Verrechnungspreisbericht** | §31 FinStrG
Verlängerung Verjährungsfrist auf drei Jahre für §49b FinStrG
- **Einschränkung Vertretungsrecht** | §77, §199 FinStrG
Vertretungsrecht nur für Steuerberater, nicht für Wirtschaftsprüfer



9. Finanzstrafrecht

9.2. Vermeidung Doppelverfolgung und Doppelbestrafung

- **Vermeidung Doppelverfolgung und Doppelbestrafung** | §54 FinStrG

Bei Doppelverfolgung: Überleitung in gerichtliches Verfahren

Strafgerichtliche Einstellung oder Unzuständigkeit:
Fortsetzung durch Finanzstrafbehörde
Fortsetzung des unterbrochenen Strafvollzuges

Sonst: Endgültige Einstellung durch Finanzstrafbehörde



9. Finanzstrafrecht

9.3. Ton- und Bildaufnahmen und -übertragungen, Beschlagnahmeverbot

- **Einführung technischer Hilfsmittel**

- Vernehmung mit Ton- und Bildaufnahme | §56a FinStrG neu
 - Vernehmung mit Ton- und Bildübertragung | §56b FinStrG neu
 - Zeugenvernehmung | §102 Abs 2, §127 Abs 9 FinStrG
 - Augenschein | §113 Abs 1 FinStrG

- **Beschlagnahmeverbot für Verteidigungsmittel**

- Geltendmachung auch durch Beschuldigten | §89 FinStrG



9. Finanzstrafrecht

9.4. Angehörigenbegriff, BMF als belangte Behörde, Datenschutz

- **Einschränkung des Angehörigenbegriffs** | §72, §104 FinStrG

§72 StGB: Keine Angehörigenstellung nach Beendigung der Lebensgemeinschaft (anders dagegen §25 BAO)

- **BMF als belangte Behörde im Beschwerdeverfahren** | §159 FinStrG

BMF als Partei im Beschwerdeverfahren
kein Amtsbeauftragter zu bestellen

- **Datenschutz im Finanzstrafverfahren** | §57a bis §57d FinStrG

Legitimation der Datenverarbeitung im Finanzstrafverfahren



1. Einkommensteuer – Familienbesteuerung neu
2. Ertragsteuern – Wegzugsbesteuerung, Missbrauch
3. Körperschaftsteuer – Beteiligungsbesteuerung bei Passiveinkünften
4. Ertragsteuern – Besteuerung von Leitungsrechten
5. Ertragsteuern
6. Umgründungen
7. Umsatzsteuer und Verkehrsteuern
8. Abgabenverfahren
9. Finanzstrafrecht

10. Ausblick



10. Ausblick

10.1. Ausblick | Innerstaatliches Steuerrecht

- **Einkommensteuergesetz 2020**

- Reduzierung Steuerbelastung durch Tarifreform

- Modernisierung Gewinnermittlung: Einheitsbilanz

- Vereinfachung Steuererklärung für Kleinunternehmer

- Vereinfachung Lohnverrechnung

- Förderung privater Altersvorsorge

- Abzugsfähige Privatausgaben

- Vereinfachung sonstiger Bezüge

- Reduktion Einkunftsarten



10. Ausblick

10.2. Ausblick | Innerstaatliches Steuerrecht

- **Steueränderungen**

- Senkung Körperschaftsteuer

- Senkung Lohnnebenkosten

- Modernisierung Abgabenverfahren

- Verstärkung Datenübermittlung und Datenaustausch

- Zusammenführen Prüfung Finanzverwaltung und Sozialversicherung

- Zusammenlegung der Finanzämter zu einem Finanzamt



10. Ausblick

10.3. Ausblick | EU und Internationales

- **Änderungen**

Digitalsteuer | Abstimmung im Dezember

Digitale Betriebsstätte

Multilateral Instrument | Laufende Änderungen der österreichischen DBAs
zB DBA Polen, Slowenien

Umsatzsteuer | ECOFIN: Niedrige Steuersätze für E-Books möglich

Umsatzsteuer | ECOFIN: Erweiterung Reverse-Charge auf Inlandsumsätze

Umsatzsteuer | ECOFIN: Kleine Änderungen bei EU-Umsätzen zu
Konsignationslager, UID, Reihengeschäfte, Nachweis der
innergemeinschaftlichen Lieferung

Rechtsanwalt
MMag. Dr. Mario Perl, LL.M., CPA

email: mario.perl@perl-law.at
phone: +43 664 516 3886

Kommende Veranstaltungen

VWT Seminar

Die optimale Beteiligungsform aus rechtlicher, bilanzieller und steuerlicher Sicht

Dienstag, 11.12.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

Management Club, Kärntner Straße 8, 1010 Wien

Anmeldung über VWT Website

AWAK Seminar

Prüfungsvorbereitung Abgabenrecht | Rechtsanwaltsprüfung

Donnerstag, 24.01.2019 bis Samstag 26.01.2019, 5 Halbtage

Wien, D3 Convention Center, Alfred Dallinger Platz 1 , 1030 Wien

Anmeldung über AWAK Website